

Zensurinfrastruktur verhindern!

Internet-Sperren stoppen!

Stopp-Schilder sind die **Kapitulationserklärung** der Regierung und des BKA vor dem Problem der Kinderpornographie im Internet. Internet-Sperren sind wie ein Feindsenderverbot – und damit sind wir nicht weit weg von einem Unrechtsstaat.

Der Zweck heiligt nicht die Mittel, das BKA braucht nicht mehr Befugnisse. **Verstecken hilft nicht** gegen Kinderpornographie im Internet!

Ursula von der Leyen missbraucht die Opfer ein weiteres Mal für ihre Wahlkampf-Show und bereitet den Boden für weitergehende Blockaden, zum Beispiel:

- „Killerspiele“
- Glücksspiel (Sportwetten, Online-Lotterie, Online-Poker)
- Jugendschutz allgemein
- „Geschäftsschädigende“ Inhalte allgemein
- rechts- und linksextremistische Inhalte
- (angebliche) Urheber-, Marken- und Persönlichkeitsrechtsverletzungen
- islamistische Websites und andere unliebsame Inhalte

Stoppt von der Leyen, stoppt diesen Unfug!

Für die Durchsetzung des Grundrechts, dass sich alle Bürger aus allen öffentlichen Quellen ungehindert informieren dürfen, bereiten wir eine **Verfassungsbeschwerde** vor. Unterstützt diese mit Eurer Spende, auch kleine Summen helfen!

Spendenkonto:

Konto 2138113

Sparkasse Bielefeld

BLZ 48050161

Kontoinhaber: FoeBuD e.V.

(steuerlich absetzbar/gemeinnützig)

Oder via Paypal an den FITUG e.V.:

info@fitug.de

(Nicht steuerlich absetzbar, da nicht gemeinnützig; außerdem bleiben

1,9% als Gebühren bei Paypal)

Internet-Sperren sind ungeeignet

Internet-Sperren sind ungeeignet im Kampf gegen Kinderpornographie im Internet. Seiten mit Darstellungen des sexuellen Missbrauchs von Kindern werden damit nicht gelöscht, sondern nur vor dem unwahrscheinlichen zufälligen Zugriff verborgen werden. Die Inhalte sind weiterhin vorhanden und stehen zum Konsum bereit.

Der Arbeitskreis gegen Internet-Sperren und Zensur kritisiert Internet-Sperren daher als grundsätzlich falschen und gefährlichen Weg. Wir fordern **stattdessen** die sofortige Entfernung von Internet-Angeboten, auf denen der sexuelle Missbrauch von Kindern gezeigt wird.

Entfernen der Inhalte wäre weltweit möglich

Eine häufige, jedoch nie belegte Behauptung ist, dass es in knapp 40 „Failed States“ nicht möglich sei, gegen kinderpornographische Webseiten vorzugehen. Nach einer Analyse des AK Zensur ist aber auf einschlägigen Sperrlisten keine einzige Webseite verzeichnet, die in einem der „Failed States“ liegt. Vielmehr werden die Inhalte zumeist von Servern in den USA und West-Europa einschließlich Deutschland verbreitet.

Warum geht das BKA nicht dagegen vor und kooperiert international, sondern führt lieber eine geheime Sperrliste?

Aufbau einer Zensur-Infrastruktur

Stattdessen wird eine allgemein nutzbare Zensurinfrastruktur aufgebaut. Das zeigt: Es geht nicht um Kinderschutz, sondern darum, langfristig ein System zu etablieren, das die Informationsfreiheit der Bundesbürger einschränken soll. Schon jetzt stehen Politiker und Interessengruppen Schlange, die eine Ausweitung fordern.



STOPPT das Stoppschild!

Arbeitskreis gegen Internet-Sperren und Zensur | <http://ak-zensur.de/> | info@ak-zensur.de

V.i.S.d.P: Alvar Freude | Ludwig-Blum-Straße 37 | 70327 Stuttgart | Tel. (0179) 13 46 47 1